STADT MELLE – MACHBARKEITSSTUDIE STADTHAUSNEUBAU

Konsens-Workshop 14.04.2021

AGENDA

01 Tagesordnung und Teilnehmer

02 Ergebnisse der Analyse

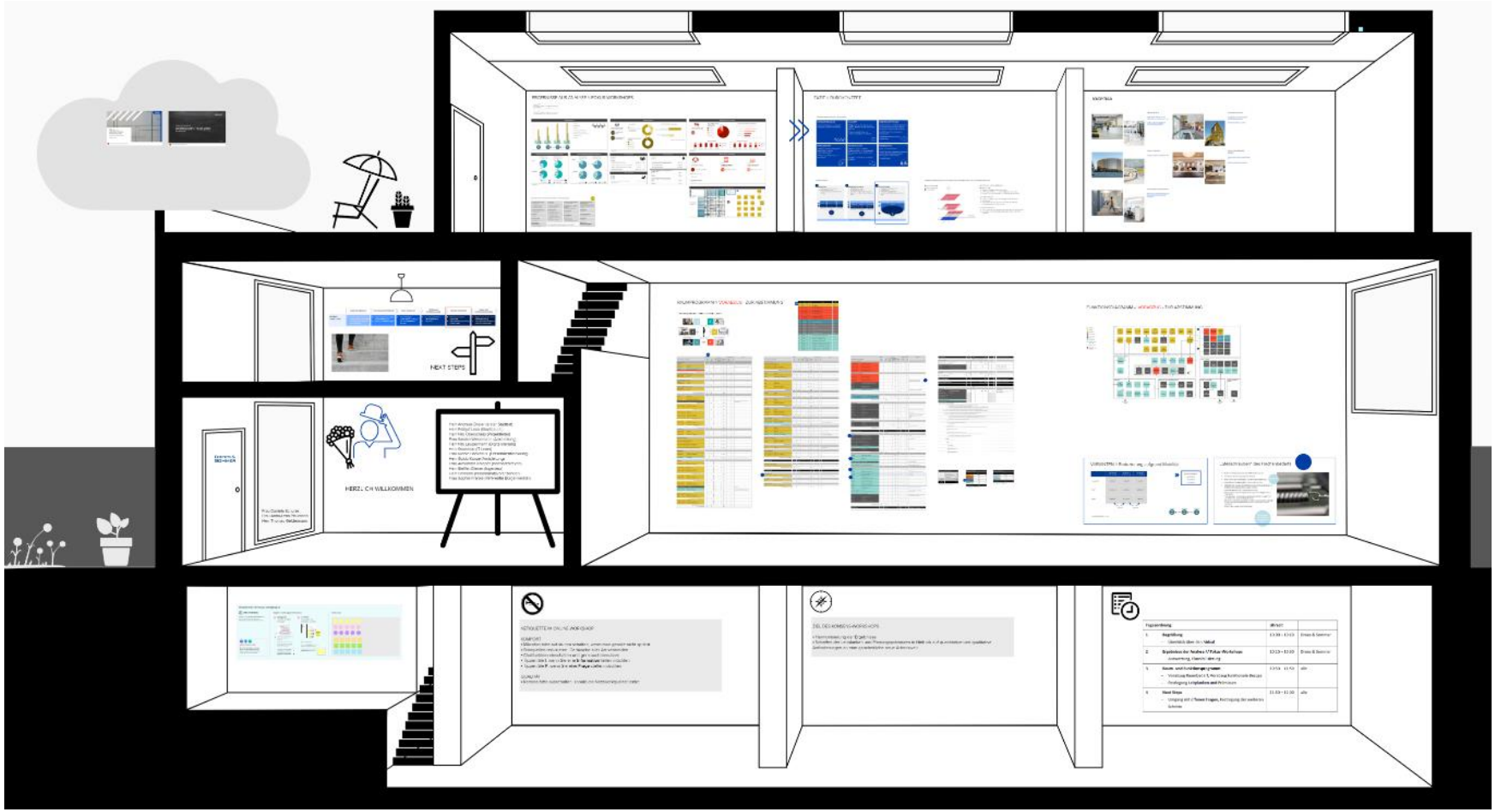
03 Bedarfsermittlung

04 next steps

05 Beispiele / neue Arbeitswelten

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Impression



DREES & SOMMER

AGENDA

01 Tagesordnung und Teilnehmer

02 Ergebnisse der Analyse

03 Bedarfsermittlung

04 next steps

05 Beispiele / neue Arbeitswelten

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Tagesordnung // Teilnehmer

Tagesordnung		Uhrzeit	
1	**Begrüßung** – Überblick über den Ablauf	10:00 – 10:10	Drees & Sommer
2	**Ergebnisse der Analyse // Fokus-Workshops** – Auswertung, Plausibilisierung	10:10 – 10:30	Drees & Sommer
3	**Raum- und Funktionsprogramm** – Vorabzug Raumbedarf, Vorabzug funktionale Bezüge – Festlegung Leitplanken und Prämissen	10:30 – 11:50	alle
4	**Next Steps** – Umgang mit offenen Fragen, Festlegung der weiteren Schritte	11:50 – 12:00	alle

Teilnehmer

Stadt Melle	Herr Andreas Dreier (erster Stadtrat) Herr Frithjof Look (Stadtbaurat) Herr Nils Oberschelp (Projektleiter) Frau Sandra Wiesemann (HA Amtsleitung) Herr Nils Leugermann (Digitalisierung) Herr Smolinski (IT-Leiter) Frau Nicole Backhaus (Personalentwicklung) Herr Guido Kunze (GM Amtsleitung) Frau Alexandra Knieper (Innenarchitektin) Herr Steffen Diener (TBA Ingenieur)
D&S UX	Frau Daniela Schulze (PL WPC) Frau Anna-Lena Plaßmann (Planerin WPC)

DREES & SOMMER

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

allgemeine Hinweise

Angaben aus Fragebogen
Angaben der Stadt Melle sind erste Einschätzungen im Rahmen dieser Machbarkeitsstudie.
Durch die Stadt Melle nachträglich modifizierte Zahlen je Amt sind von Drees & Sommer berücksichtigt.
Im weiteren Verlauf des Projektes müssen die Angaben / Bedarfe in Zusammenarbeit mit den zu betrachtenden Ämtern unbedingt konkretisiert werden.

Ergebnisse aus Analyse
Ergebnisse sind folgend als Summe / Mittelwert Stadt Melle gesamt dargestellt.
Angaben zu z.B. besondere Anforderungen, Vertraulichkeit, Veränderungsbereitschaft, sowie abschließende Ergänzungen und Anregungen sind je Amt zu betrachten (Angaben aus ausgefüllten Fragebögen).

Auslastung:
Zur Auswertung des Raumbedarfes wurde als Durchschnitt eine 70 % Raumauslastung von 40 Std / Woche angenommen.
Gleichzeitigkeit aufgrund z.B. Teilzeit oder Öffnungszeiten ist im weiteren Verlauf des Projektes durch die Stadt Melle zu verifizieren.

Mobilität:
pauschaler Ansatz als Mittelwert berücksichtigt. Im weiteren Verlauf des Projektes muss der Ansatz der Mobilität in Zusammenarbeit mit den zu betrachtenden Ämtern, z.B. auf Sachgebiets-Ebene unbedingt konkretisiert werden.

Abkürzungen:
AM - Arbeitsmöglichkeit
AP – Arbeitsplatz
MA - Mitarbeiter
Pax – Besprechungsplatz
VZÄ – Vollzeitäquivalent

DREES & SOMMER

AGENDA

01 Tagesordnung und Teilnehmer

02 Ergebnisse der Analyse

03 Bedarfsermittlung

04 next steps

05 Beispiele / neue Arbeitswelten

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Übersicht Ämter // Erhebung Nutzerbedarf // Anzahl Fragebögen

Σ 28

VV VERWALTUNGSVORSTAND

1. Bürgermeister BGM
2. Vorstandsbereich I Erster Stadtrat
3. Vorstandsbereich II Stadtrat
4. Vorstandsbereich III Stadtbaurat

23 GEBÄUDEMANAGEMENT***

1. 23 Gebäudemanagement

60 BAUAMT

1. 60 Bauamt

602 UMWELTBÜRO

1. 602 Umweltbüro

80 KULTUR- UND TOURISMUSBÜRO

1. 80 Kultur- und Tourismusbüro

10 HAUPTAMT

1. 10 Hauptamt – IT
2. 10 Hauptamt – Personalabteilung
3. 10 Hauptamt – zentrale Verwaltung
4. 10 Hauptamt – Organisation

32 ORDNUNGSAMT

1. 32 Ordnungsamt – Leitung
2. 32 Ordnungsamt - Allgemeine Ordnung
3. 32 Ordnungsamt – Bürgeramt
4. 32 Ordnungsamt – Standesamt
5. 32 Ordnungsamt - Straßenverkehr und Gewerbe
6. 32 Ordnungsamt - Zulassungsstelle

14 RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

1. 14 Rechnungsprüfungsamt

40 AMT FÜR FAMILIE, BILDUNG UND SPORT

1. 40 Amt für Familie, Bildung und Sport

66 TIEFBAUAMT*

1. 66 Tiefbauamt

81 WASSERWERK**

1. 81 Wasserwerk

KOMMUNIKATION

1. Kommunikation (ehem. Mediensprecher)

20 AMT FÜR FINANZEN UND LIEGENSCHAFTEN

kein Fragebogen ausgefüllt // keine Teilnahme am Fokus-Workshop (Bedarfe über, durch die Stadt Melle / PL aktualisierte, vorangegangene Analyse berücksichtigt)

50 SOZIALAMT

1. 50 Sozialamt

70 BAUBETRIEBSDIENST*

1. 70 Baubetriebsdienst

PERSONALRAT

1. Personalrat

REFERAT FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

1. Referat für Wirtschaftsförderung

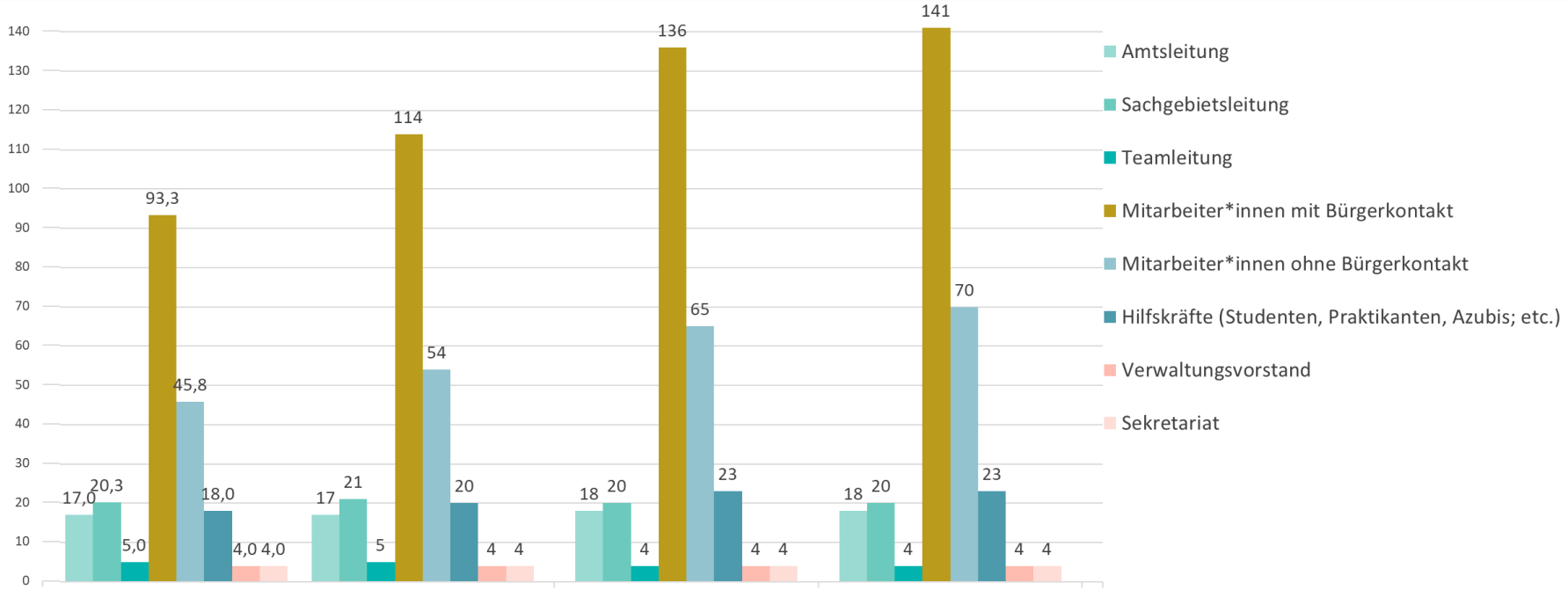
* Berücksichtigung der Bedarfe aus Verwaltungsbereich, Bedarfe des Gewerbebereichs nicht berücksichtigt
**Berücksichtigung der Bedarfe aus Verwaltungs- und Gewerbebereich inkl. technische Mitarbeiter
*** keine Berücksichtigung der Bedarfe von auswärtig tätigen Mitarbeitern wie z.B. Hausmeistern, Schwimmmeistern

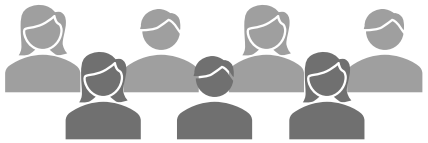
DREES & SOMMER

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Analyse // Stadt Melle Gesamt

MITARBEITERZAHLEN





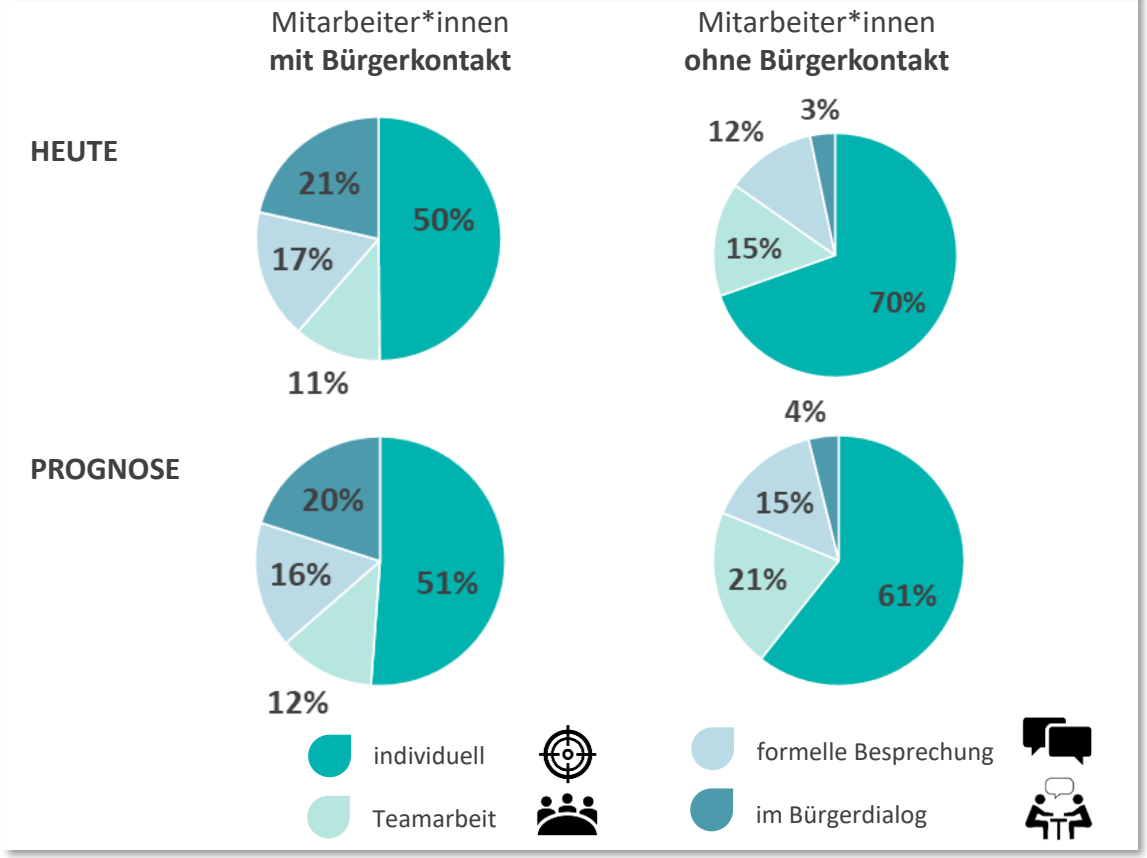
207 VZÄ → 239 MA (+ 14,6 %) → 274 MA (+ 3,6 %) → 284 MA

DREES & SOMMER

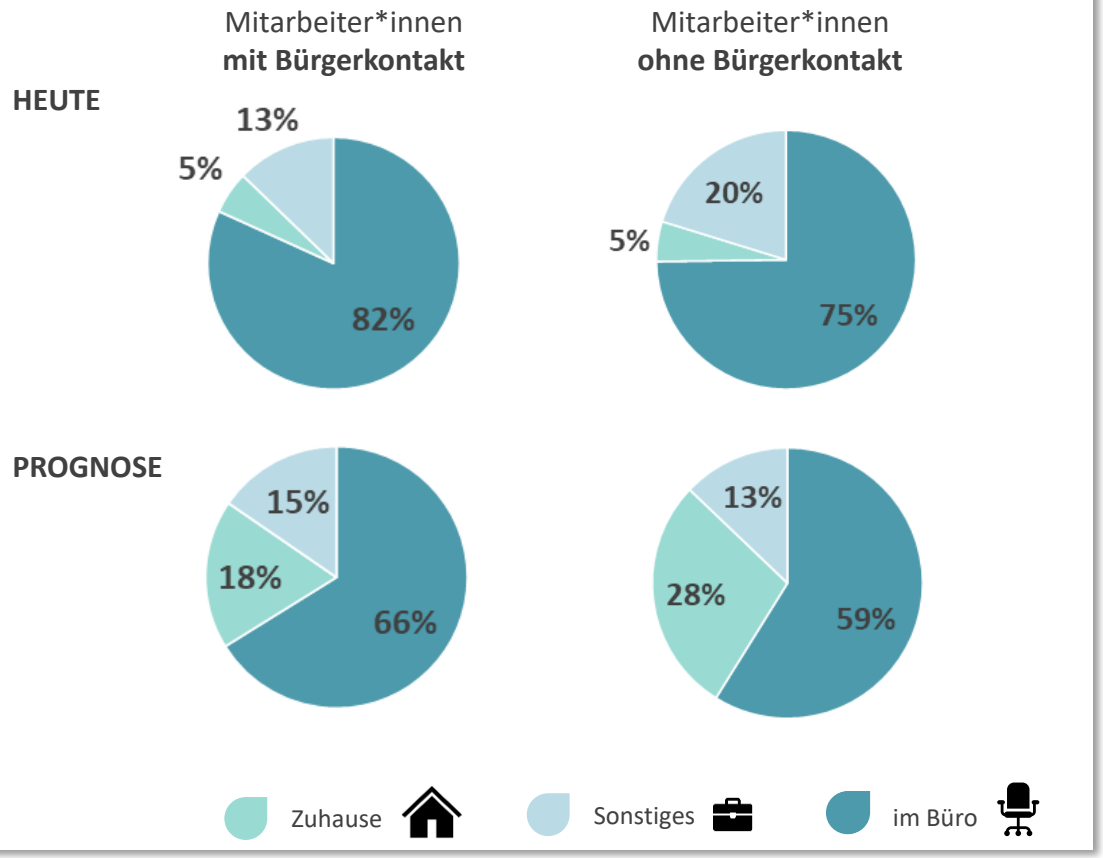
STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Analyse // Stadt Melle Gesamt

ARBEITSWEISE AN EINEM DURCHSCHNITTLICHEN ARBEITSTAG*



ORTE AN EINEM DURCHSCHNITTLICHEN ARBEITSTAG*



* Mittelwerte

DREES & SOMMER

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

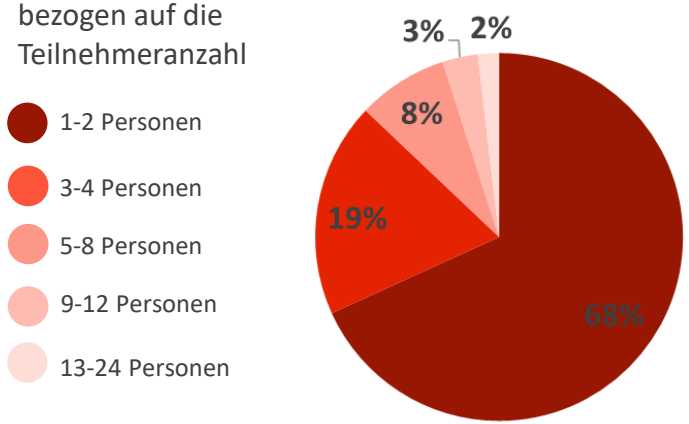
Analyse // Stadt Melle Gesamt

BESPRECHUNGEN < 25 PERSONEN*

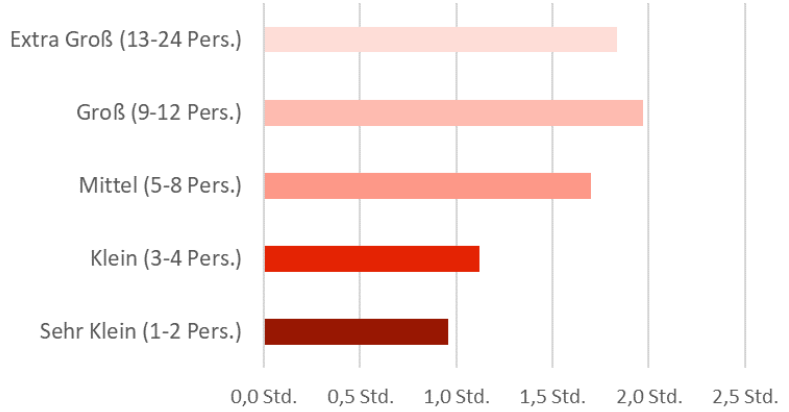
Anzahl der Besprechungen
durchschnittlich pro Woche

∑ 503

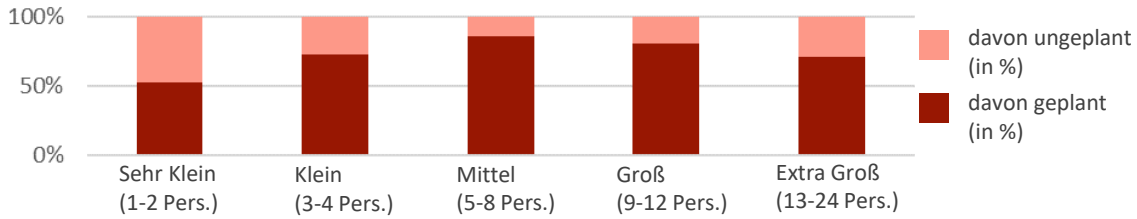
Größe der Besprechungen
bezogen auf die Teilnehmeranzahl



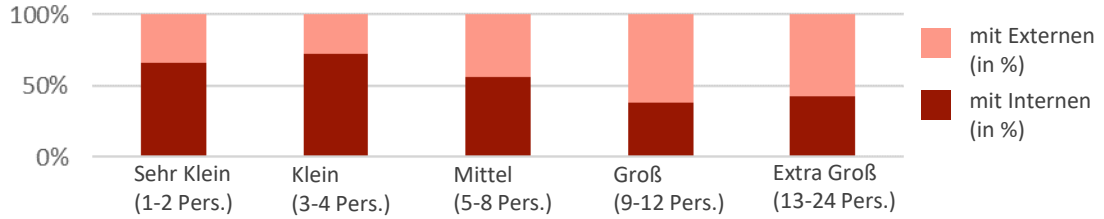
Durchschnittliche Dauer der Besprechung



geplant / ungeplant



mit Internen / Externen



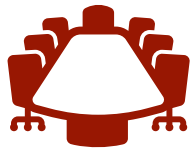
* Mittelwerte

DREES & SOMMER

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Analyse // Stadt Melle Gesamt

BESPRECHUNGEN > 25 PERSONEN



25-50 Personen

Anzahl der Besprechungen
durchschnittlich pro Monat

∑ 4 Besprechungen / Mon.

50-100 Personen

Anzahl der Besprechungen
durchschnittlich pro Jahr

∑ 18 Besprechungen / Jahr

100-150 Personen

Anzahl der Besprechungen
durchschnittlich pro Jahr

∑ 6 Besprechungen / Jahr

Größe der Besprechungen
bezogen auf die Teilnehmeranzahl

30-50 Personen

Dauer der Besprechungen

2-3,5 Stunden

DREES & SOMMER

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Analyse // Stadt Melle Gesamt

ABLAGE AMTSEBENE

Ablage aktuell // Ämter Gesamt	**ca. 4.421 lfm.**	100 %
mögliche Verlagerung in Archive mit tägl. Zugriff	**ca. 2.108 lfm**	47,5 %
mögliche Verlagerung in Archiv mit Lieferung	**ca. 109 lfm**	2,5 %
mögliche Digitalisierung	**ca. 1.543 lfm**	35,0 %

ABLAGE TEAMEBENE

Resultierende Ablage nach Archivierung/ Digitalisierung	**ca. 662 lfm**	15,0 %

ABLAGE INDIVIDUELL

Mittelwert persönliche Ablage je Mitarbeiter	**ca. 3 lfm.**
min. persönliche Ablage	**ca. 0,5 lfm.**
max. persönliche Ablage	**ca. 20,0 lfm.**

Folgende Ämter gaben überdurchschnittlich viel Ablage zum Archiv mit täglichem Zugriff an:

Bauamt	**ca. 1.289 lfm**
Sozialamt	**ca. 245 lfm**
Tiefbauamt	**ca. 213 lfm**

Folgende Ämter gaben überdurchschnittlich viel Ablage zur resultierenden Ablage nach Archivierung / Digitalisierung an:

Bauamt	**ca. 184 lfm**
Tiefbauamt	**ca. 106 lfm**
Ordnungsamt	**ca. 82 lfm**

DREES & SOMMER

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Analyse // Stadt Melle Gesamt // Mittelwert

BÜRGERINTERAKTION*

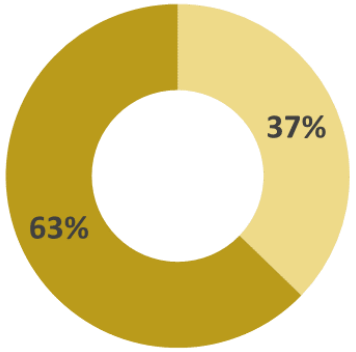
Anzahl des Kundenkontakts
durchschnittlich pro Woche

∑ 1.098 **Kundenkontakt / Woche**

33 % **davon Gespräche mit Konfliktpotential**

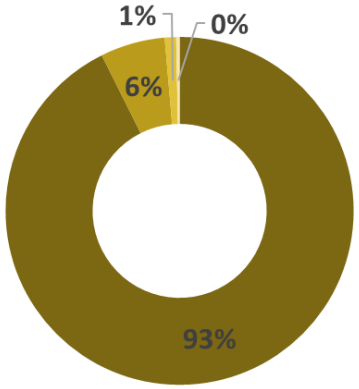
Vertraulichkeit

- Vertraulich (Besprechungs-/ Beratungsraum)
- weniger vertraulich (Schaltersituation)

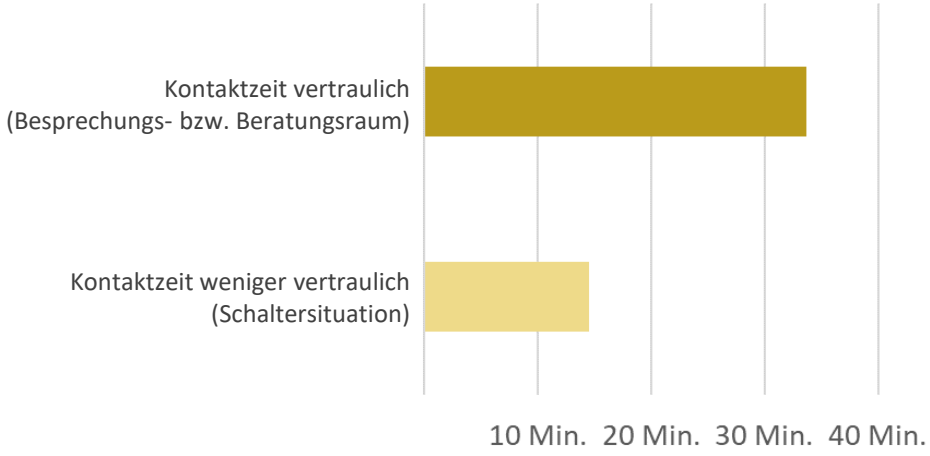


Anzahl Personen vertraulicher Gespräche

- 2-4 Personen
- 5-8 Personen
- 9-14 Personen
- >14 Personen



Durchschnittliche Besprechungsdauer



* Mittelwerte

DREES & SOMMER

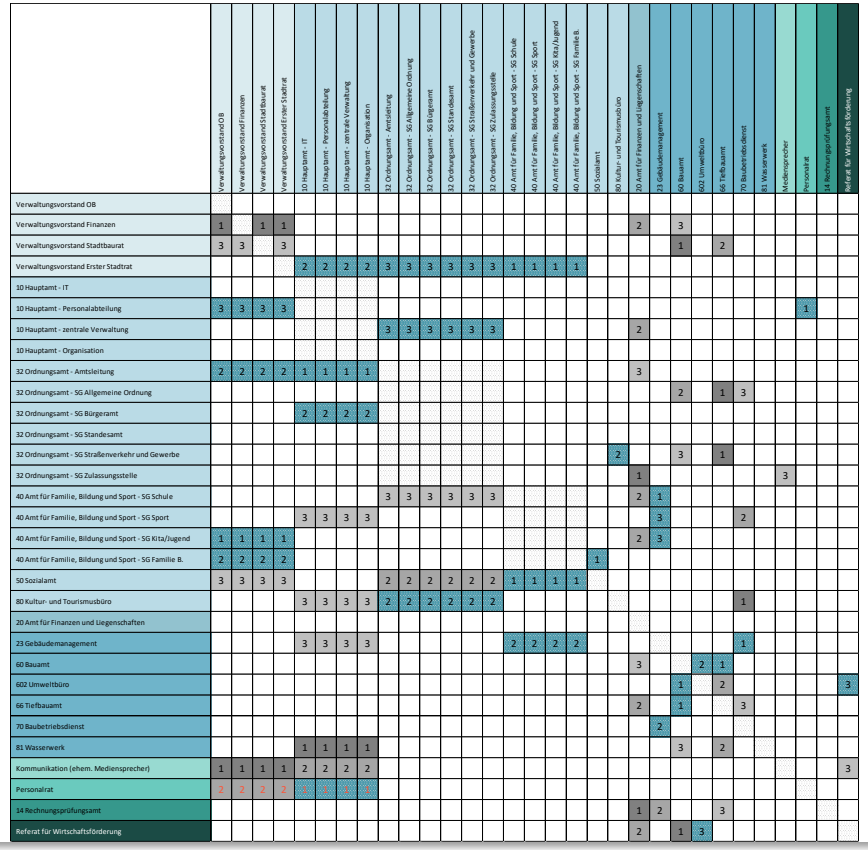
STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Analyse // Stadt Melle Gesamt

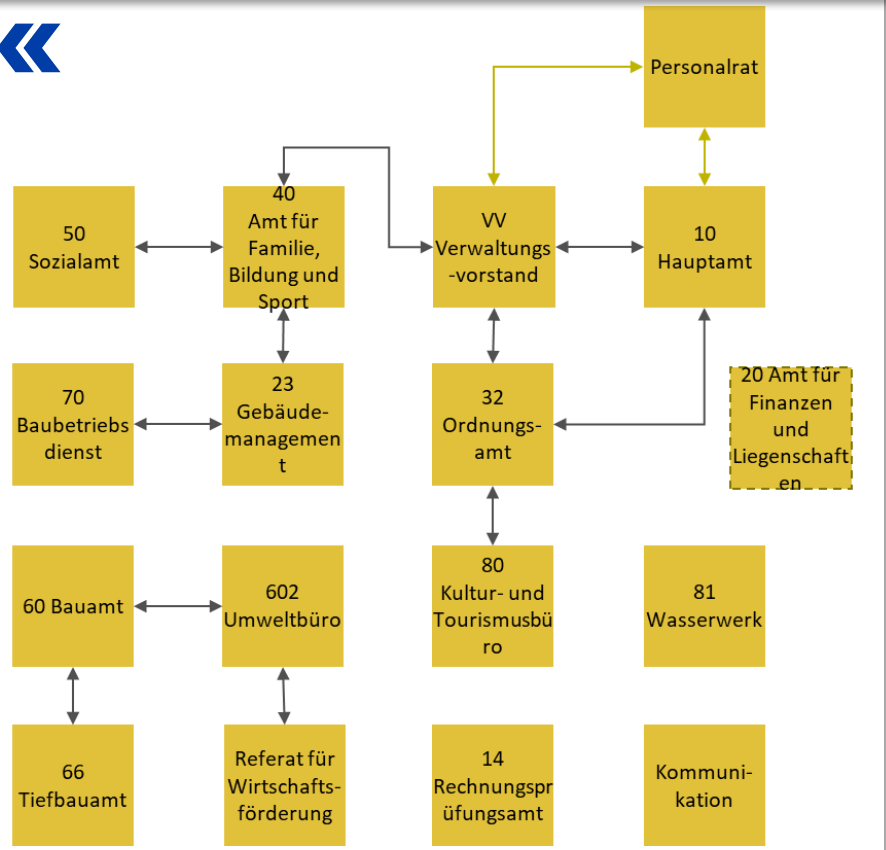
PHYSISCHE INTERAKTION

1 Prio 1
2 Prio 2
3 Prio 3
übereinstimmend / Amtsweise / ohne Prio
keine Netzwerk // gleiches Team

physische Interaktion
keine Nähe gewünscht
keine Informationen vorhanden



Ergebnis aus übereinstimmenden Angaben



DREES & SOMMER

AGENDA

01 Tagesordnung und Teilnehmer

02 Ergebnisse der Analyse

03 Bedarfsermittlung

04 next steps

05 Beispiele / neue Arbeitswelten

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Bedarfsermittlung // Fazit + Kernaussagen bezüglich Bürokonzept

MITARBEITERZUWACHS

// Berücksichtigung von ausreichend vorhandener, flexibler Reservefläche

MOBILITÄT

// Möglichkeit des Desk Sharing durch Erhöhung der Mobilität (z.B. Außendienst, Telearbeit)

// Zulassen von abteilungs- und funktionsübergreifende Projektarbeit

ARBEITSPLATZTYPOLOGIE

// Hybrid: Anbieten von Wahlmöglichkeiten: z.B. Kommunikation (informell, formell), Konzentration, Entspannung, Aktivierung

// großflächige, offene, transparente Raumstrukturen

// Flexibilität, Reagieren auf neue Anforderungen

DIGITALISIERUNG

// Erhöhung der Selbstständigkeit der Bürger*innen >> digitale Verwaltungsleistungen

// Reduzierung Ablage-/ Lager- / Archivflächen

KOMMUNIKATION

// Realisierung eines zentralen Konferenzbereiches zur Vermeidung der Durchquerung interner Bereiche durch Externe

// Angebot von Flächen für informellen Austausch

BÜRGERDIALOG

// eine zentrale Anlaufstelle

// klare Trennung / Zugangsbeschränkungen interner, halb-, öffentlicher Bereiche (Trennung Front- / Back-Office)

// Barrierefreiheit

DREES & SOMMER

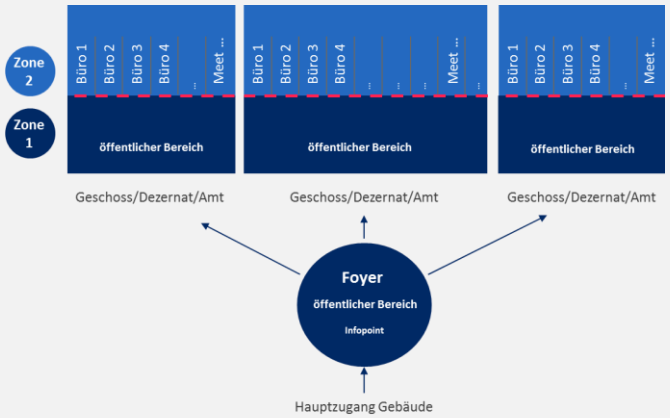
STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Übersicht Gebäudestrukturen / Zonenprinzip

1

Offenes Haus

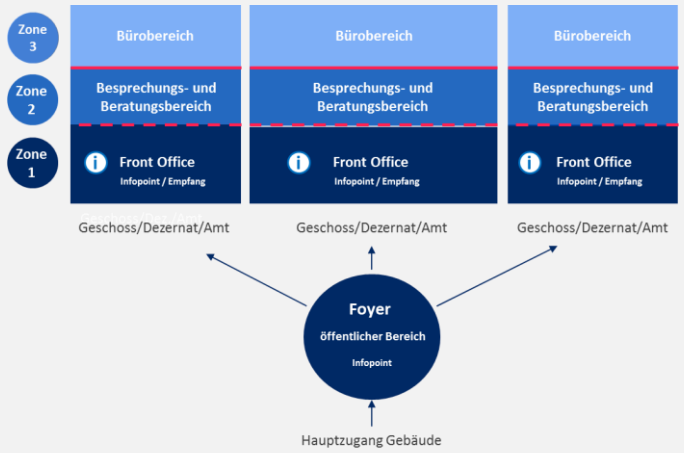
- → **Freier Zugang** im Gesamtgebäude
- → Besucher gelangen ohne Zugangsbeschränkung in alle Bereiche des Gebäudes



2

Dezentrale Front Offices

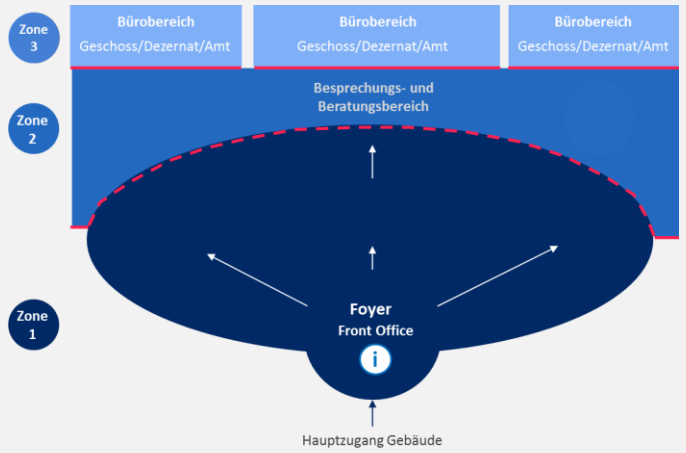
- → **Zugangsbeschränkungen** für jew. Dezernat / Amt
- → Jeder Bereich erhält eine klare Zuweisung
- → Klare Trennung öffentlich, halböffentlich und intern



3

Zentraler Empfang

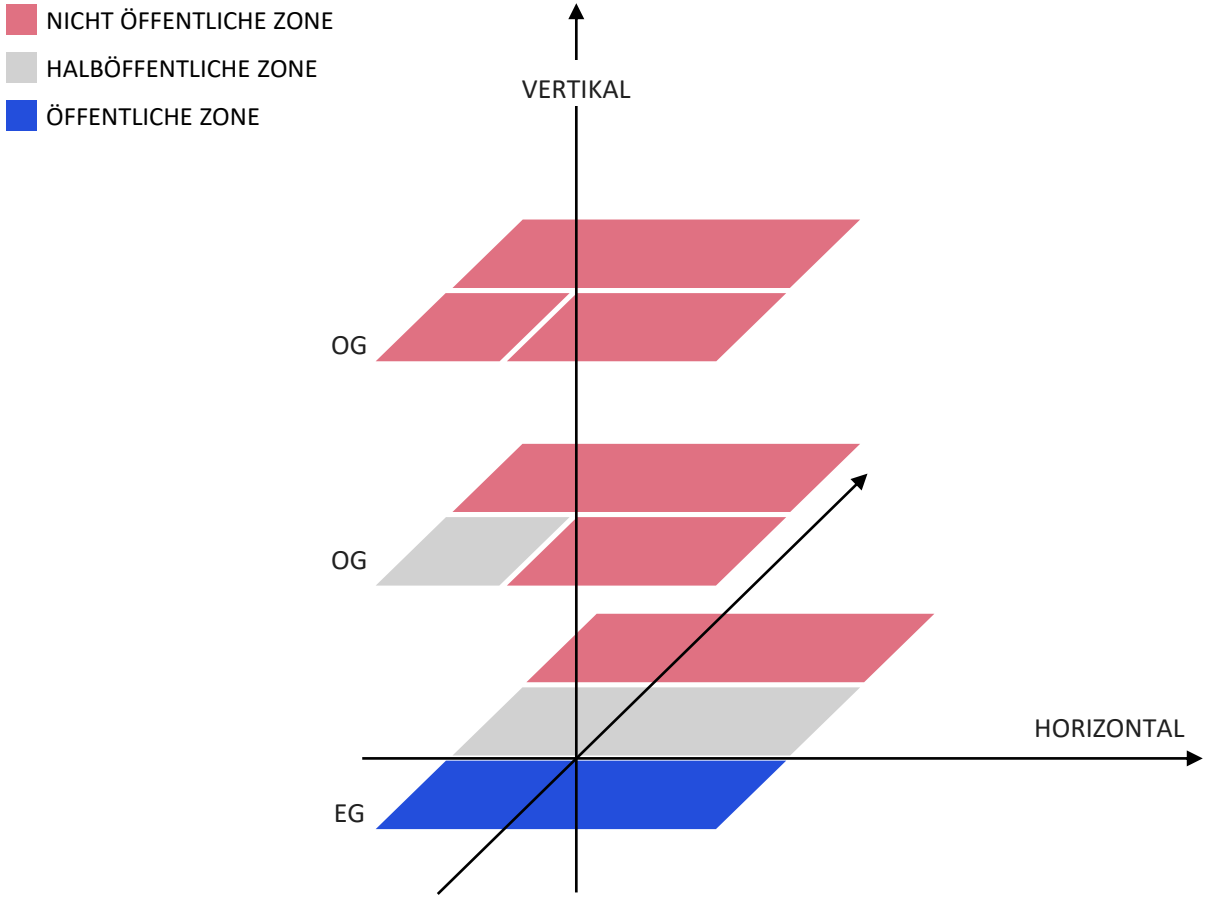
- → **Zugangsbeschränkungen** für alle Obergeschosse
- → Ein **zentraler Eingangsbereich**
- → Klare Trennung öffentlich, halböffentlich und intern



DREES & SOMMER

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

exemplarische Gebäudeschema // Trennung öffentlich / Halböffentlich / nicht öffentlich



DEFINITION UND FUNKTIONSÜBERSICHT

ÖFFENTLICHE ZONE

- Öffentlicher Begegnungsraum (Bürgerdialog)
- Multifunktionale Flächen, z.B. Ausstellungsflächen, Gastronomie…
- Anmeldung, Terminvereinbarung und Erstberatung (ggf. je Dezernat)

HALBÖFFENTLICHE ZONE

- Zugang nur in Begleitung bzw. mit vorheriger Terminvereinbarung
- Beratungszone
- „Transparente“ Besprechungssituationen erhöhen die Sicherheit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

NICHT ÖFFENTLICHE ZONE

- Interne Arbeitsflächen für Konzentration, Kollaboration und Kommunikation
- Arbeitsplätze, Arbeitsmöglichkeiten, Besprechungsräume, Think Tanks, Teeküchen…

DREES & SOMMER

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Notizen + Festlegungen der Stadt Melle aus Workshop

ZU BETRACHTENDE ÄMTER

// Ausweisen der Flächen Amt 81 Wasserwerk und Amt 70 Baubetriebsdienst als separate Option

DIGITALISIERUNG

// Offen: Festlegung Stadt Melle zu einem prozentualen oder festen Wert für Ablage / Archiv, ggf. je Amt unterschiedlich

// Hinweis: bis 2022 auch digitale Bauanträge

// Anforderung der Aufbewahrungspflicht in Papierform teilweise zu klären

DESK SHARING

// Umsetzung offen

// Change- und Communicationprozess wichtig

// Homebasekonzept ist wichtig als Orientierungsfläche für MA

MOBILITÄT

// 30% flächendeckend für Grundvariante als Minimum im Raumprogramm berücksichtigen

// 40% als mögliche Flächenreduzierung (Variante/Option) ausweisen

// Aussage „Arbeitsgruppe Gesundheit“ über aktuelle, interne Resonanz:

Telearbeit wird durch Mitarbeiter positiv aufgefasst. Bereitschaft für zukünftiges mobiles Arbeiten (z.B. 2-3 Tage /Woche) ist gegeben.

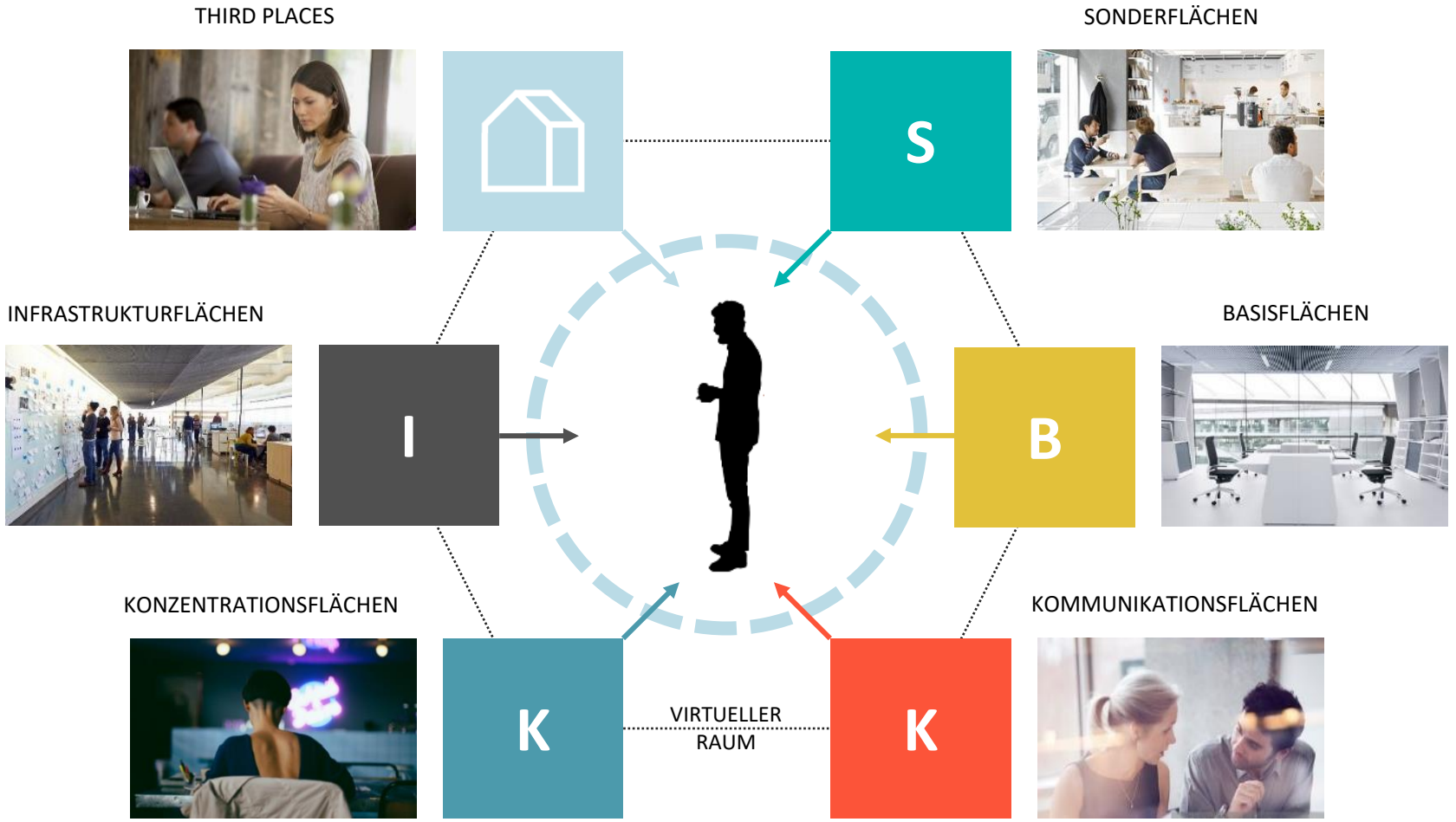
SONDERFLÄCHEN

// Offen: Entscheidung must-have vs. nice-to-have

DREES & SOMMER

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Flächensystematik Drees & Sommer



DREES & SOMMER

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Bedarfsermittlung // Flächenschätzung*

VORABZUG

GESAMT

// 30% MOBILITÄT // EXKL. ÄMTER 70 BAUBETRIEBSDIENST UND 81 WASSERWERK

263 MA | 187 AP | 24 AM

Flächenschätzung Bedarf nach DIN 277*		
NRF (NUF + TF + VF)	**NUF (Nutzungsfläche)**	**4.830 m²**
	TF (technische Funktionsfläche)	**520 m²**
	VF (Verkehrsfläche)	**1.570 m²**
KGF		**950 m²**
BGF (NRF + KGF)		**7.870 m²**

Ämter 70 Baubetriebsdienst und 81 Wasserwerk nicht berücksichtigt >> folgend separat ausgewiesen

* Schwankungsbreiten +/- 15 %

	Fläche NUF	Anteil
Basisflächen	1.520 m²	31%
Kommunikation	790 m²	16%
Konzentration	112 m²	2%
Infrastruktur	1.538 m²	32%
Sonderflächen	870 m²	18%
Summe, aufgerundet	4.830 m²	100%

	Fläche NUF	Anteil
nicht öffentlich / intern	3.405 m²	70%
halb öffentlich	1.291 m²	27%
öffentlich	134 m²	3%
Summe, aufgerundet	4.830 m²	100%

DREES & SOMMER

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Bedarfsermittlung // Flächenschätzung Optional*

VORABZUG

OPTIONAL ÄMTER 70 BAUBETRIEBSDIENST UND 81 WASSERWERK

// 30% MOBILITÄT

24 MA | 17 AP | 1 AM

Flächenschätzung Bedarf nach DIN 277*		
NRF (NUF + TF + VF)	**NUF (Nutzungsfläche)**	**180 m²**
	TF (technische Funktionsfläche)	**20 m²**
	VF (Verkehrsfläche)	**60 m²**
KGF		**40 m²**
BGF (NRF + KGF)		**300 m²**

Lager (ca. 500 m² NUF) außerhalb des Gebäudes des Amtes 81 Wasserwerk zusätzlich zu berücksichtigen

* Schwankungsbreiten +/- 15 %

GESAMT INKL. OPTIONAL ÄMTER 70 BAUBETRIEBSDIENST UND 81 WASSERWERK

// 30% MOBILITÄT

287 MA | 204 AP | 25 AM

Flächenschätzung Bedarf nach DIN 277*		
NRF (NUF + TF + VF)	**NUF (Nutzungsfläche)**	**5.010 m²**
	TF (technische Funktionsfläche)	**540 m²**
	VF (Verkehrsfläche)	**1.630 m²**
KGF		**990 m²**
BGF (NRF + KGF)		**8.170 m²**

DREES & SOMMER

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Raum- und Funktionsprogramm

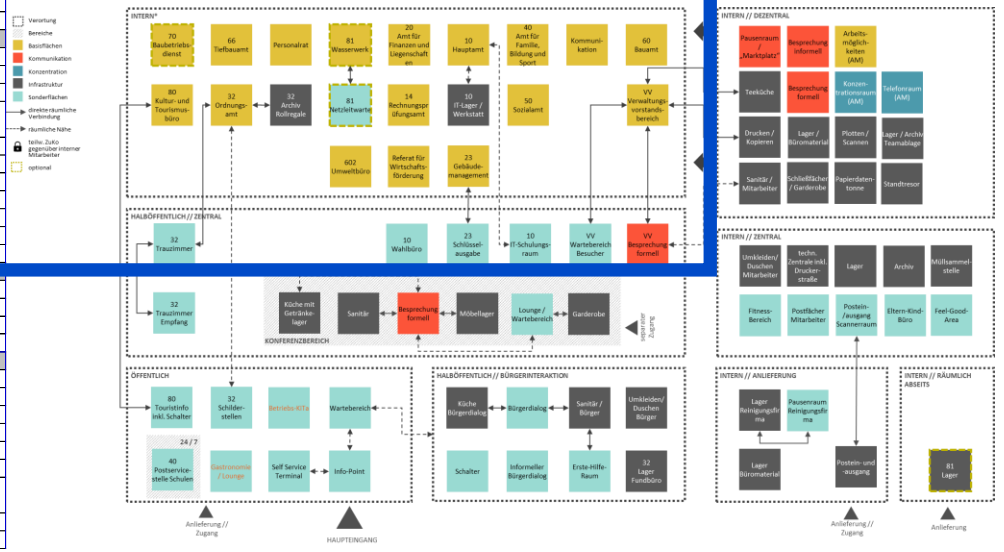
RAUM- UND FUNKTIONSPROGRAMM

separate Dokumente als Vorabzug

// Raumprogramm

// Funktionsdiagramm

Reduzierung aufgrund Mobilität										
Basisflächen (AP-Flächen)	Mobilität	-78	-78	-	8 m²	-624 m²			X	ca. 10 % z.B. Außendienst, Teilzeitarbeit, Ro… Mitfahrräte
	Summe Reduzierung Mobilität (NUF)		**-78 AP**			**-624 m²**				
Arbeitsmöglichkeiten										
Basisflächen	Arbeitsmöglichkeiten (AM)	-	10	-	6 m²	60 m²			X	
	Summe Arbeitsmöglichkeiten (NUF)		**10 AM**			**60 m²**				
Aufschlag Barrierefreiheit intern										
Basisflächen	ca. 5% der AP rollstuhlgerecht ausgebildet	-	10	-	2 m²	20 m²			X	
	Summe Aufschlag Barrierefreiheit (NUF)					**20 m²**				
Kommunikation dezentral // Bürobereich										
Kommunikation dezentral	Besprechung informell S (2-4 pax)	-	-	4	10 m²	40 m²			X	
Kommunikation dezentral	Besprechung formell S (2-4 pax)	-	-	3	20 m²	60 m²			X	
Kommunikation dezentral	Besprechung formell M (5-8 pax)	-	-	2	35 m²	70 m²			X	
Kommunikation dezentral	Besprechung formell L (9-12 pax)	-	-	1	55 m²	55 m²			X	
Kommunikation dezentral	Besprechung formell XL (13 - 24 pax)	-	-	1	70 m²	70 m²			X	
Kommunikation dezentral	Marktplatz, Pausenraum inkl. Teeküche	-	-	2	50 m²	100 m²			X	
Kommunikation zentral // Konferenzbereich										
Kommunikation zentral	Besprechung formell S (2-4 pax)	-	-	1	20 m²	20 m²		X		
Kommunikation zentral	Besprechung formell M (5-8 pax)	-	-	1	35 m²	35 m²		X		
Kommunikation zentral	Besprechung formell L (9-12 pax)	-	-	1	55 m²	55 m²		X		
Kommunikation zentral	Besprechung formell XL (13 - 24 pax)	-	-	1	70 m²	70 m²		X		über mobile Trennwände zusamm… albar Konferenzraum ca. 200 P. (Reihenbe… ung)
Kommunikation zentral	Besprechung formell XXL (25 bis 50 pax)	-	-	1	180 m²	180 m²		X		
Infrastruktur	WC - D / H / Beh (Konferenzbereich) // inkl. PuMi-Raum	-	-	-	-	30 m²		X		
Infrastruktur	Küche mit Getränkelager (Konferenzbereich)	-	-	1	15 m²	15 m²		X		
Infrastruktur	Möbellager (Konferenzbereich)	-	-	1	30 m²	30 m²		X		
Infrastruktur	Garderobe (Konferenzbereich)	-	-	1	10 m²	10 m²		X		
Sonderfläche	Lounge / Wartebereich (Konferenzbereich)	-	-	1	15 m²	15 m²		X		direkt gelegen (10 Hauptamt: Bera… ungsgespräche)
	Summe Kommunikation (NUF)					**855 m²**				
Konzentration										
Konzentration	Telefonraum (max. 2 Pax)	-	7	7	6 m²	42 m²			X	
Konzentration	Konzentrationsraum (max. 2 Pax)	-	7	7	10 m²	70 m²			X	
	Summe Konzentration (NUF)		**14 AM**			**112 m²**				
Infrastruktur dezentral										
Infrastruktur	Teeküche	-	-	4	15 m²	60 m²			X	
Infrastruktur	Lager / Büromaterial	-	-	4	5 m²	20 m²			X	
Infrastruktur	Drucken / Kopieren	-	-	4	3 m²	12 m²			X	
Infrastruktur	Plotten / Scannen (>DIN4) inkl. Lager, Schneidegerät, Faltisch, Material	-	-	1	20 m²	20 m²			X	Planungsunterlagen (z.B. Wirtschaftsförderung, Bauamt);
Infrastruktur	Papiertdatentonne	-	-	4	3 m²	12 m²			X	
Infrastruktur	Schließfächer / Garderobe	-	-	7	6 m²	42 m²			X	ca. 45 Stck./Modul
Infrastruktur	Standtresor	-	-	6	2 m²	12 m²			X	ca. 1x1 m; z.B. 81 Wasserwerk, 50 Sozialamt, 40 Amt für Familie, Bildung und Sport, 32 Ordnungsamt - Zulassungsstelle, 32 Ordnungsamt - Bürgeramt, 20 Amt für Finanzen und Liegenschaften
Infrastruktur	Lager / Archiv, dezentral, häufiger Zugriff (Teamablage)	-	-	-	180 m²	180 m²			X	ca. 600 lfm
	Summe Infrastruktur (NUF)					**358 m²**				



DREES & SOMMER

AGENDA

01 Tagesordnung und Teilnehmer

02 Ergebnisse der Analyse

03 Bedarfsermittlung

04 next steps

05 Beispiele / neue Arbeitswelten

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Reduzierung aufgrund Mobilität // Varianten

	Variante 1 30 % Mobilität (exkl. Amt 70+81)	Variante 2 40 % Mobilität (exkl. Amt 70+81)	Variante 1 30 % Mobilität (inkl. Amt 70+81)
Anzahl Arbeitsplätze	187 AP	161 AP	204 AP
NUF*	4.830 m²	4.530 m²	5.010 m²
BGF*	7.870 m²	7.390 m²	8.170 m²

- 480 m² BGF

+ 300 m² BGF

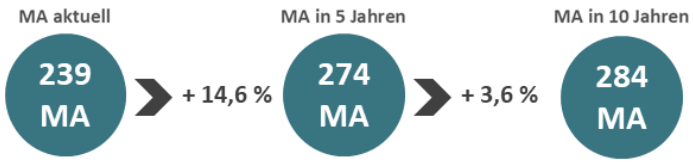
zzgl. Lagerflächen ca. 500 m² NUF (außerhalb des Gebäudes, Anfahrt notw.)

Beispiele Mobilität:

AUßENDIENST

HILFSKRÄFTE

TELEARBEIT



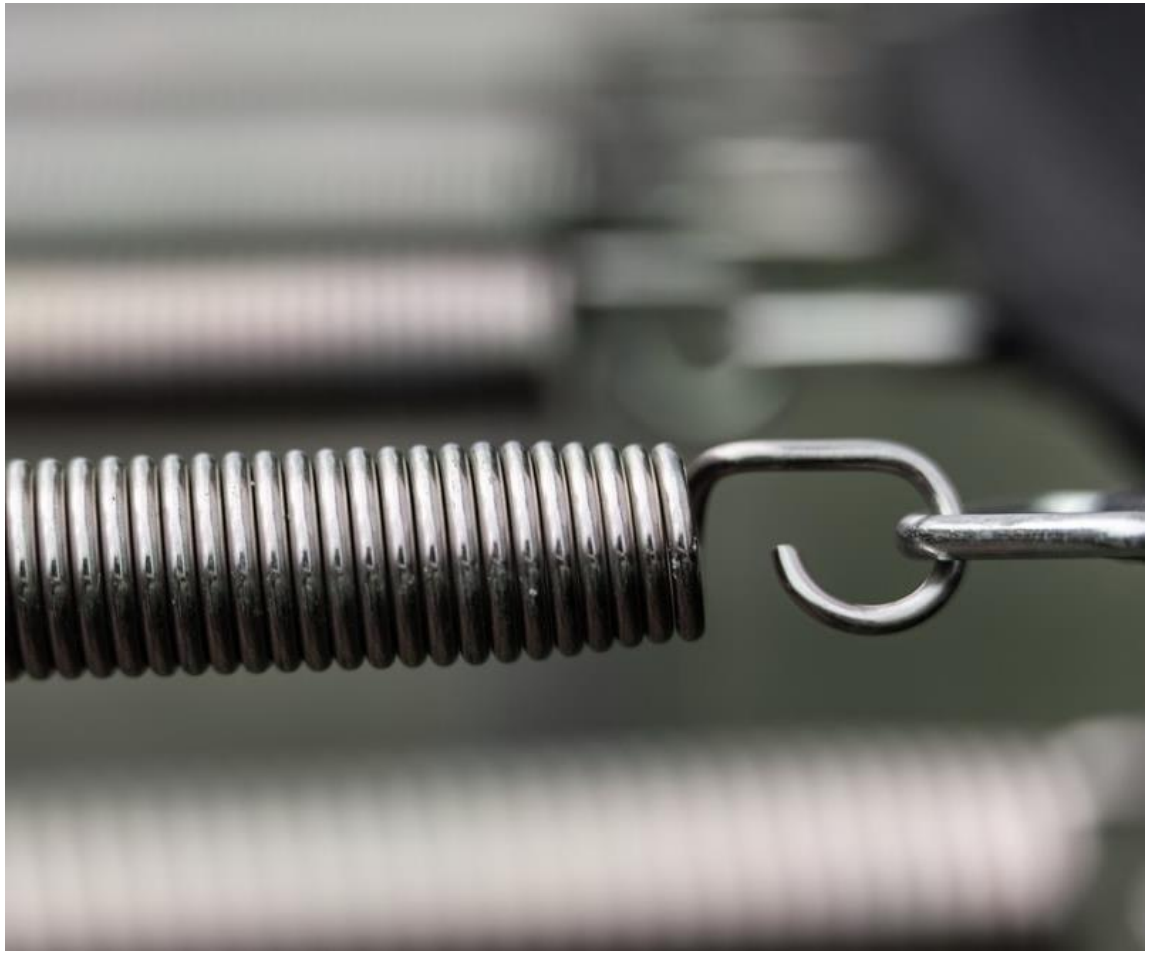
* Schwankungsbreiten +/- 15 %

DREES & SOMMER

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

„Stellschrauben“ des Flächenbedarfs

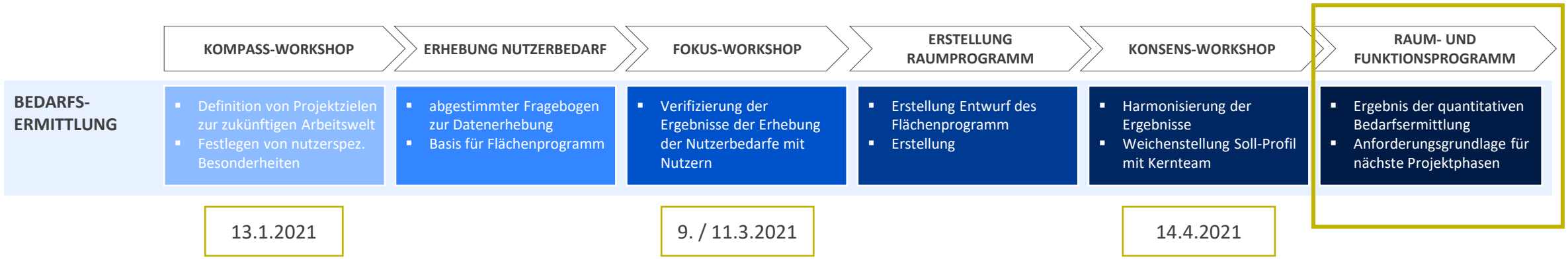
- Headcount (HC), prozentualer Anteil Mitarbeiterzuwachs
- Arbeitsplatz-Reduzierung aufgrund Mobilität
- Lager / Archiv (z.B. Teamablage + zentral) >> ggf. Reduzierung
- Sonderflächen: Festlegung Must-Have vs. Nice-to-Have
- Digitalisierung: Auswirkung Digitalisierung auf die Raumplanung (z.B. Verifizierung Module Beratung, Lager / Archiv)
  - Onlinezugangsgesetz (OZG) - Umsetzung bis Ende 2022
  - Verwaltungsleistungen über digitale Verwaltungsportale für Bürger*innen und Unternehmen
  - “One-Stop-Shops” - Reduzierung der bürokratischen Schritte für Bürger*innen und Unternehmen, sowie für Mitarbeiter*innen
  - Self Service Terminal (z.B. Beantragen von Pässen / Ausweisen, Kassenautomat) – Erhöhung der Selbstständigkeit der Bürger*innen, leichtere und schnellere Abwicklung
  - zukünftig ggfls. Reduzierung Archivflächen



DREES & SOMMER

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Next Steps // Bedarfsermittlung



DREES & SOMMER

STADT MELLE // KONSENS-WORKSHOP 14.04.2021

Leitplanken zur Einführung Desk Sharing // Beispiele der Anforderung

MÖBLIERUNG

- Clean-Desk-Policy
- individuell, ergonomisch verstellbar
- flexibles und agiles Arbeiten ermöglichen

IT

- Gewährleistung von Mobilität
- einheitliche Ausstattung aller Arbeitsplätze
- weitestgehend kabellose Endgeräte
- flächendeckendes IT-Infrastruktur (WLAN, Mobilfunkt)

DIGITALISIERUNG

- papierarmes Büro
- zentralisierte Ablagestruktur
- kontinuierliche Reduktion der Registratur-/Staufläche

HEIMATHAFEN

- Anlaufstelle als Ankerpunkt für Orte der Begegnungen innerhalb eines Teams
- Buchungstool zur Überprüfung der Belegungsdichte (buchbare Arbeitsplätze, Besprechungsräume)

CHANGE

- Vermittlung von Spielregeln
- Vor- und Mitleben des Konzeptes von alle „Ebenen“ (z.B. Führungskräfte)

MULTIFUNKTIONALITÄT

- für unterschiedliche Tätigkeiten werden unterschiedliche Flächen benötigt

  z.B. Arbeitsplatz, temporäre Arbeitsmöglichkeiten, Telefonbox, ThinkTanks, Projekträume, Meetingräume, informelle Treffen, Touch Down
- Förderung von Bewegung und Gesundheit

DREES & SOMMER

AGENDA

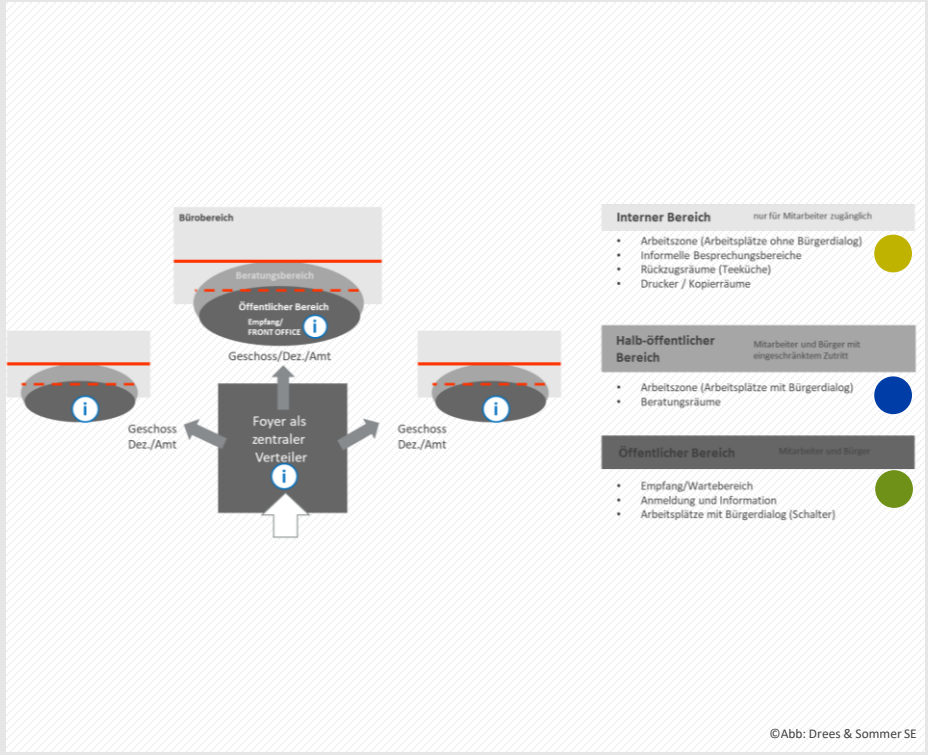
01 Tagesordnung und Teilnehmer

02 Ergebnisse der Analyse

03 Bedarfsermittlung

04 next steps

05 Beispiele / neue Arbeitswelten



©Abb: Drees & Sommer SE

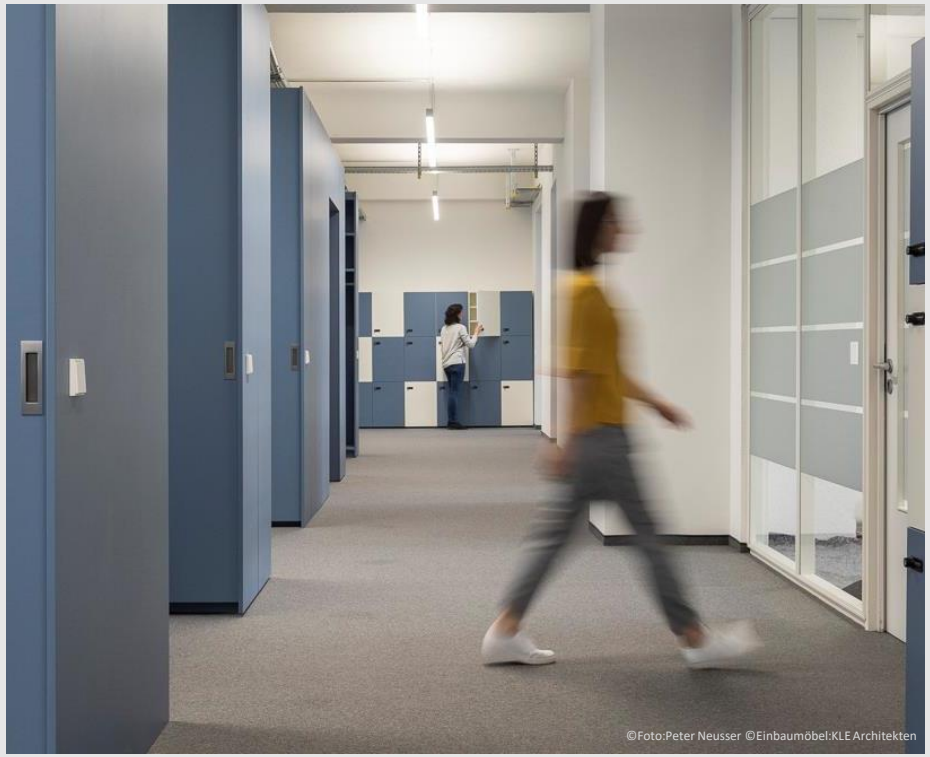
©Abb: Drees & Sommer SE

LANDRATSAMT REMS-MURR-KREIS

[Alter Postplatz: Rems-Murr-Kreis (rems-murr-kreis.de)]

[Rötestraße/Emil-Münz-Straße: Rems-Murr-Kreis (rems-murr-kreis.de)]

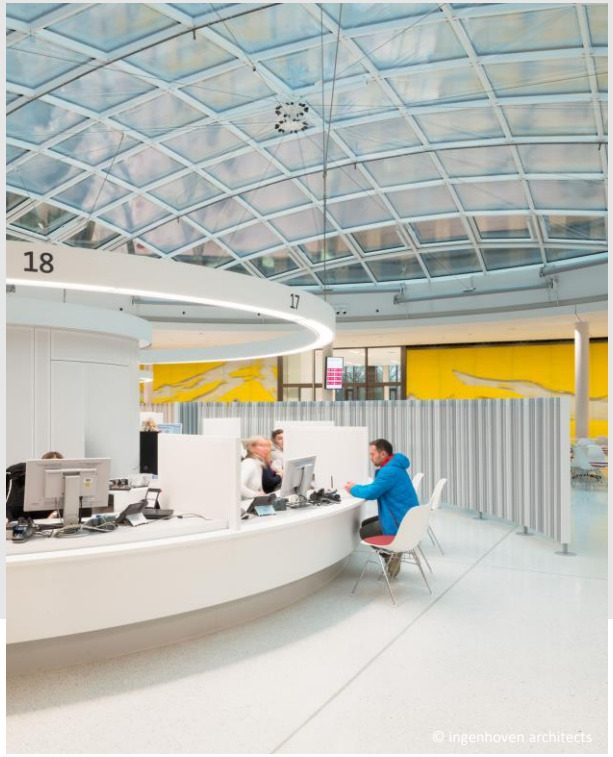
DREES & SOMMER



STADTVERWALTUNG KIRCHHEIM

[Verwaltung 4.0: Neue Arbeitswelten für die Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck (dreso.com)]

DREES & SOMMER

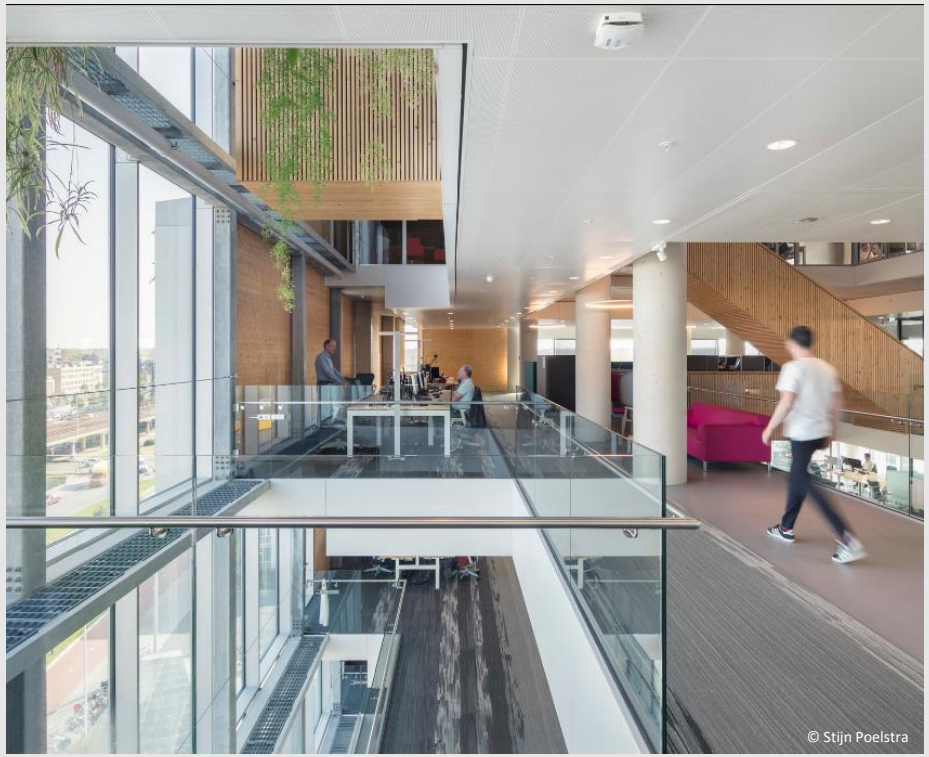


RATHAUS FREIBURG

[ingenhoven architects - Freiburg Town Hall]

[Rathaus Freiburg (dreso.com)]

DREES & SOMMER



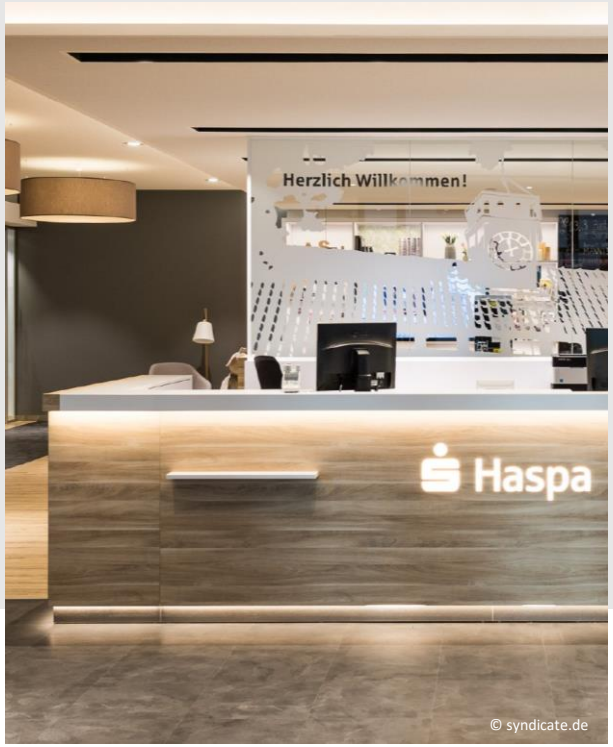
STADSKANTOOR VENLO

[City Hall Venlo - Circular and Cradle to Cradle (C2C) (kraaijvanger.nl)]

[Stadtverwaltung Venlo - C2C Venlo]

DREES & SOMMER

HASPA – FILIALKONZEPT „HEIMAT“



[Berater werden Nachbarn. (haspa.de)]

DREES & SOMMER

STADHUIS ALMERE

[Stadhuis Almere Public Service Area - Fokkema & Partners (fokkema-partners.nl)]

[Rathaus von Almere von Fokkema & Partners Architects | HI-MACS®]

DREES & SOMMER

ERFOLGREICHE GEBÄUDE

LEBENSWERTE STÄDTE

RENDITESTARKE PORTFOLIOS

LEISTUNGSFÄHIGE INFRASTRUKTUR

ZUKUNFTSWEISENDE BERATUNG

© COPYRIGHT

The thoughts and suggestions documented in this presentation are the intellectual property of Drees & Sommer SE and are subject to the applicable copyright laws. Unauthorized use, reproduction in whole or in part as well as any passing on to third parties are not permitted.

DREES & SOMMER